

MEDIENINFORMATION

WISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH DER TIROLER LANDESMUSEEN 2015 ERSCIENEN

Beiträge zu Geschichte, Musikforschung, Naturwissenschaften und Archäologie

INNSBRUCK. Seit 2008 veröffentlichen die Tiroler Landesmuseen das „Wissenschaftliche Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen“, in dem Forschungsergebnisse präsentiert werden, die oft nicht in Ausstellungen oder anderen temporären Veranstaltungen Eingang finden. Die Publikation versteht sich als offene Plattform für Tirol-relevante Forschungsthemen und verbindet Universitäten mit dem Museumsbetrieb – ein Ansatz, der von der *scientific community* geschätzt wird. „Der aktuelle achte Band des Wissenschaftlichen Jahrbuchs der Tiroler Landesmuseen macht mit seinen acht Beiträgen deutlich, welche zentrale Rolle die Sammlungsbestände und die Forschungsleistung der an den Tiroler Landesmuseen tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einnehmen. Neben dem interdisziplinären Ansatz ist uns das Mitwirken externer Forscherinnen und Forscher an der Publikation sehr wichtig“, betont PD Dr. **Wolfgang Meighörner**, Direktor der Tiroler Landesmuseen. Das Spektrum des Wissenschaftlichen Jahrbuchs 2015 reicht von Forschungsberichten aus der Geschichte und Musikwissenschaft, über die Archäologie bis hin zu den Naturwissenschaften.

Schwerpunkt Erster Weltkrieg

Einen Schwerpunkt des aktuellen Bandes des Wissenschaftlichen Jahrbuchs stellt der Erste Weltkrieg dar, dem auch die Sonderausstellung „Front – Heimat“ im Ferdinandeum gewidmet war. Zwei Beiträge beschäftigen sich mit den Ereignissen während des Krieges. Isabelle Brandauer setzt sich mit den organisatorischen Abläufen vom Kriegsbeginn 1914 bis zur Kriegserklärung Italiens 1915 auseinander. Sie geht in ihrer Abhandlung auf die Vorbereitungen für den Kriegseintritt Italiens und die Auswirkungen dessen auf die Innsbrucker Standschützenbataillone ein. Der zweite Beitrag zum Ersten Weltkrieg von Ellen Hastaba erläutert anhand des hauseigenen Aktenbestandes, wie sich der Krieg auf die Kulturinstitution Ferdinandeum auswirkte. Das Museum konnte während der gesamten Kriegszeit geöffnet bleiben, aber das Kriegsgeschehen war in vielerlei Hinsicht spürbar. Die Besucherzahlen brachen nach Beginn des Krieges in Tirol ein. Auf größere Neuanschaffungen und Restaurierungsarbeiten musste aus Geldnot verzichtet werden. Zahlreiche Mitglieder verließen den Museumsverein. Die Verfasserin schildert die Einschränkungen, die das Museum in dieser schwierigen Zeit zu bewältigen hatte.

Über 100 Jahre Telfer Musikgeschichte

Mit dem Nachlass der Telfer Familie Kircher beschäftigt sich Andreas Holzmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Musiksammlung der Tiroler Landesmuseen. Der aus einem größeren Notenbestand sowie dazugehörigem dokumentarischen Material bestehende Nachlass wurde 2012 erworben. Im Zentrum des Bestandes steht das musikalische Schaffen von Franz Kircher und seinen Söhnen, die im 19. Jahrhundert als Lehrer, Mesner, Organisten, Chorleiter und Kapellmeister in Telfs tätig waren. Holzmann hat den Bestand

wissenschaftlich erfasst. Der Artikel gibt Einblick in die kirchenmusikalische Praxis in Telfs. Auch auf die Biographien der Familie Kircher geht der Verfasser ein. Holzmann erschließt mit seiner Forschung zu dem Bestand eine weitere Facette des reichen Tiroler Musiklebens und -schaffens.

Artenvielfalt in Tirol

Drei Beiträge im Jahrbuch widmen sich naturwissenschaftlichen Themen. Peter Huemer und Toni Mayr stellen in ihrem Beitrag eine neue Unterart des alpinen Schmetterlings *Colostygia kitschelti* vor, die im Adamellogebiet entdeckt wurde. Einen Einblick in die vielfältige Flora und Fauna des Valsertales gibt der Bericht von Konrad Pagitz und Peter Huemer über die Aktion „GEO-Tag der Artenvielfalt 2015“. Der dritte naturwissenschaftliche Beitrag von Benjamin Wiesmair und Andreas Eckelt beschäftigt sich mit dem Erstnachweis zweier Glasflüglerarten in Nordtirol. Von dieser Schmetterlingsfamilie waren bisher in Nordtirol nur 18 Arten bekannt. Trotz ihrer spannenden Lebensweise sind die Glasflügler in Tirol nur unzureichend untersucht und erfasst. Die Verfasser geben einen Überblick über die Merkmale der Familie.

Neue Erkenntnisse zur Tiroler Geschichte

Der Herausgeber des wissenschaftlichen Jahrbuches, Wolfgang Meighörner, Direktor der Tiroler Landesmuseen, gibt in seinem Beitrag Einblick in das Gefecht in der sogenannten Sachsenklemme im Sommer 1809. Mit den Vorgängen im Eisacktal, die zur dritten Schlacht am Bergisel führten, haben sich bereits zahlreiche Tiroler aber auch mitteldeutsche Historiker beschäftigt. Neue Erkenntnisse konnte der Verfasser aus bisher nicht ausgewerteten Quellen aus dem Thüringischen Hauptstaatsarchiv in Weimar gewinnen. Der Beitrag umfasst eine Transkription bislang wenig bekannter Berichte führender Offiziere des sächsischen Rheinbund-Kontingents.

Rätische Inschriften aus Dercolo

Die schriftlichen Hinterlassenschaften der rätischen Urbevölkerung, die in Dercolo gefunden wurden, beschäftigen Sindy Kluge und Corinna Salomon in ihrem Artikel. Vor allem die Inschrift auf dem „Pferdchen von Dercolo“ aus der Jüngerer Eisenzeit, das in der Schausammlung des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum zu sehen ist, nimmt im Artikel eine prominente Rolle ein.

Die Autorinnen und Autoren

Elf Autorinnen und Autoren aus den unterschiedlichsten Disziplinen zeichnen für das Zustandekommen des Bandes, dessen Herausgeber Wolfgang Meighörner ist, verantwortlich: Isabelle Brandauer, Andreas Eckelt, Ellen Hastaba, Andreas Holzmann, Peter Huemer, Toni Mayr, Wolfgang Meighörner, Sindy Kluge, Konrad Pagitz, Corinna Salomon und Benjamin Wiesmair.

Das Wissenschaftliche Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen ist in allen Museumsshops der Tiroler Landesmuseen, im Buchhandel sowie online unter <http://shop.tiroler-landesmuseen.at> erhältlich (ISBN 978-3-7065-5502-9, StudienVerlag, Preis € 34,90). Im Rahmen des Schriftentausches wird das Wissenschaftliche Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 2015 außerdem an renommierte in- und ausländische Universitäten, andere Bildungseinrichtungen und Museen versandt.

[WWW.TIROLER-LANDESMUSEEN.AT](http://www.tiroler-landesmuseen.at)